



Hobby-Sammler-Club, 8032 Zürich

www.hobby-sammler-club.ch

Am **Freitag, 06. Februar 2015, 19:00 Uhr**

Führt **Dr. Ruedi Kunzmann** im Lokal an der **Kruggasse 6, 8001 Zürich** die HSC-Vortragsreihe fort mit einem interessanten Vortrag zum Thema

Die Entstehung des Schweizer Frankens

Vor der Gründung der modernen Eidgenossenschaft 1848 zirkulierten in unserem Land Nominale der unterschiedlichsten Art. Die Namen solcher Gepräge wie z.B. Laubtaler, Örtli, Batzen, Bluzger, Schilling, Assis, Vierer, Haller, Angster, Spagürli usw. kennt heute nur noch der Spezialist.



Abb. 1: Zürich, 10 Schilling 1811 (auch Örtli, Züri-Bock, 4-Batzen oder 15 Kreuzer genannt)

Die Bundesverfassung von 1848 gab dann der Eidgenossenschaft das alleinige Recht, Münzen zu prägen. Die alten Münzen der Kantone wurden eingezogen und eingeschmolzen.

Nach vielen Diskussionen über Münzeinheiten, Namen, Geldmengen, Umtausch usw. einigte sich die Bundesversammlung auf das Frankensystem, analog Frankreich. Die ersten schweizerischen Münzen wurden 1850/51 in Paris und in Strassburg geprägt. Erst 1853 wurden die ersten in der Schweiz geschlagenen Münzen, nämlich Einräppler, hergestellt.



Abb. 2: Schweiz, die ersten Zweifränker von 1850, geprägt in Paris

Um dem grossen Münzbedarf gerecht zu werden, musste man allerdings die bereits jahrzehntlang in der Schweiz zirkulierenden, gleichwertigen Silbermünzen von Frankreich, Italien usw. im Umlauf belassen. Keiner störte sich daran, denn man war ja von früher an solche Zustände gewöhnt. Das Ganze wurde 1865 mit der „Lateinische Münzunion“ legalisiert. Dabei kann man vom Vorgänger des Euro sprechen.

Kurz vor und während des 1. Weltkriegs mussten einzelne Mitgliedsländer ihr Geld ohne Silberanteil prägen, so dass die Verträge nicht mehr eingehalten werden konnten.



Abb. 3: Frankreich, 5 Francs 1812

Die silbernen Schweizermünzen aber wurden noch bis 1967 in derselben Art und Weise hergestellt.

Infolge des Ende 1967 einsetzenden Silbermangels stieg der Silberpreis so hoch an, dass z.B. der Wert eines „Einfränklers“ um 1/3 über den Nominalwert stieg. Spekulanten begannen unser Silbergeld zu horten und einzuschmelzen. Um den Münzmangel zu bekämpfen, entschied sich der Bundesrat für die Einführung von „Ersatzgeld“, das kein Silber enthielt, sondern aus einer Kupfer-Nickellegierung hergestellt wurde.

Wie die Zukunft des Schweizerfrankens aussieht, weiss aufgrund des schnell voranschreitenden bargeldlosen Handels kaum niemand.

Dieses Referat soll dem Zuhörer die faszinierende Geschichte des Schweizer Frankens näherbringen.

Text und Bilder: R. Kunzmann
gekürzte Zusammenfassung: HSC

Da die Platzanzahl im Vortragslokal beschränkt ist, bitten wir Sie um Voranmeldung an den Hobby-Sammler-Club, 8032 Zürich oder e-mail an hsc-muenzen@bluewin.ch

Herr Dr. Kunzmann ist Präsident des Numismatischen Vereins Zürich.

HSC Chronik

- 2.10.2014 – Vorstandssitzung Zürich
- 2.10.2014 – sehr gut besuchter und äusserst interessanter Vortrag von R. Müller zum Thema „Kupfer“

Hinweise

- 8. und 9. November 2014 - HSC und Sammler-Anzeiger sind an der Basler Sammlerbörse vertreten.

- 5. bis 7. Dezember 2014 - HSC und Sammler-Anzeiger sind an der Weihnachts-Sammler-Börse in Zürich vertreten - am 6. Dezember findet der traditionelle Apéro statt - die VIP-Eintrittskarten werden im November an die Mitglieder versandt.

- 28.03.2015 - Die HSC Mitgliederversammlung 2015 findet wieder in Zürich

- Die vom HSC seinen Mitglieder angebotenen Tagestische an der WSB sind bereits voll ausgebucht.

Weitere Informationen können jederzeit unter www.hobby-sammler-club.ch eingesehen werden.